

# Ruhe hier, mein Geist, ein wenig

Text: Gerhard Tersteegen (1697 -769)

Musik: 1853

1. Ru - he\_ hier, mein Geist, ein\_ we-nig, schau dies Wun-der, ach, wie groß!  
Sieh dein Herr, der höchs-te\_ Kö-nig, hängt am Kreu-ze nackt und bloß,

9

den Sein Lie-ben hat ge - trie - ben hier-her aus des Va - ters Schoß!

2. Wie dich Jesus liebt von Herzen,  
kannst du hier am Kreuze sehn;  
schau, wie bitter Todesschmerzen  
Ihm durch Leib und Seele gehn!  
Wie die Schrecken Ihn bedecken,  
wie Er schwebt in tausend Wehn.

3. Dies sind meiner Sünden Früchte,  
die, mein Heiland, ängst'gen Dich!  
Dieser Leiden schwer Gewichte  
lag auf Dir, mein Heil, für mich,  
dass die Nöten, die Dich töten,  
mich nicht quälen ewiglich.